



Online-Vorteil wählen! ✓

- 15% Rabatt auf Ihre mtl. Rechnung¹
- bis zu 200 Frei-SMS pro Monat¹



Hans der Vogel

POWERMETAL.de

THE POWER OF METAL, ROCK AND GOTHIC



Home | Suche | Partner | Links | Impressum

Top News

Review: Art, Die - Funeral Entertainment

Art, Die - Funeral Entertainment - 1 Review



Review von Swen Reuter

Zugegeben, der Albumtitel lässt darauf schließen, dass hier eine Menge melancholischer und lebensverneinender Songs zu hören und tiefe Herbstdepressionen die Folge sind. Doch genau das Gegenteil trifft zu, denn wer DIE ART kennt, wird sich über eine überwiegend lockere, ja fast schon fröhliche Songgestaltung wundern. Größtenteils verfliegen sind auf der Scheibe die düsteren und schwermütigen Töne, die in der

Release: 17.10.2008
 Label: BrachialPop/Rough Trade
 Stil: Indie Rock
 Homepage: <http://die-art.de>

1. Obsession Is Sad Passion
2. Swimming In Dirty Water
3. The Seventh Unneeded Aborted Start
4. The Office Man
5. In The Gallery
6. Mark's Song
7. Pale (Extd. Version)

REBELLION: Schwere Motorradunfall
 JUDAS PRIEST kommen im Frühjahr auf Tour
 CULTES DES GOULES: Gothic für Literaturfreunde
 Keine falsche Bescheidenheit: LORD BISHOP ROCKS auf großer Fahrt
 THE BORDELLS: Live ab November
 SECRETS OF THE MOON: Mit neuem Gitarristen K.S.A. geht's 2009 ins Studio
 SINNER: Gewinnspiel zum Videoclip
 GNR: "Chinese Democracy" von US-Handelskette angekündigt
 Halloween rückt näher ...
 BURNING SKIES canceln Tour
 VELJANOV live im Internet
 Mountains Of Death bestätigt erste Band
 Rock Hard Festival: Billing wächst
 BLIND GUARDIAN beim BYH!!! 2009
 SEE YOU NEXT TUESDAY mit MISERY
 INDEX unterwegs
 April 2009: "Doom Shall Rise"
 PAIN senden E-Card
 DEMONICAL im Studio
 Zwei neue Bands bei Cyclone Empire
 EVOCATION: Zweitwerk in Aussicht

Reviews

AC/DC Black Ice
 SUSEMIHL, ANDY Supermihl & Superfriends
 U.D.O. Mastercutor Alive DVD
 ART, DIE Funeral Entertainment
 SUSEMIHL, ANDY King & The Giant
 AT DAGGERS DRAWN Ignition
 BOHREN & DER CLUB OF GORE Dolores
 SATANAKOZEL Rogatija
 OVERTURES Beyond The Waterfall
 VARIOUS ARTISTS Anno X - 10 Years Of Scarlet Records
 DAKSINROY Dystopia
 TOTAL ANNIHILATION Total Annihilation
 STORMLORD The Legacy Of Medusa
 ECLIPTICA Impetus
 BATTUE New World Disorder

Interviews

DRAGONFORCE Frédéric Leclercq

Magazin

News
 Reviews
 Konzertberichte
 Interview
 Artikel
 Fotos
 Forum
 Tourdaten / Festivals
 VideoZone
 Bücherecke

Newsletter

Newsletter-Archiv

ich@

hier anmelden

attraction
webdesign

Jan-Oidium.com
creative service

Features

Banner
 Gewinnspiele

Werbung

ermittelt
Point Whitmark 02: Die rote Hand des Teufels
Alchimistin, Die. Teil 4: Das Kloster im Kaukasus (Hörspiel)

RSS-Feeds

News
Konzertberichte
Fotos
Artikel

Werbung

Vergangenheit oft das Geschehen dominierten. Und was passt da besser als mit solch einem Albumnamen etwas zu polarisieren - ja, die Herrschaften haben eben den Schalk im Nacken sitzen.

Zu hören gibt es nur Stücke in englischer Sprache, was relativ untypisch beziehungsweise neu in der Bandgeschichte ist. Da wären wir auch schon bei einem der wenigen zu bemängelnden Punkte, nämlich der Aussprache. Die Stimme von Sänger Makarios ist unbestritten absolut genial, besonders die tieferen Passagen wissen den Hörer an die Songs zu fesseln, doch die englische Aussprache ist wahrlich nicht seine Stärke, und an einigen Stellen geht dadurch die Stimmung flöten - leider.

Musikalisch bewegt sich die Platte auf einem besseren Level und gewinnt damit wieder ordentlich an Boden, wenngleich noch ein oder zwei Stücke mehr ihren Platz darauf gefunden hätten. Geboten wird eine Melange aus viel Indie-Rock, einem Schuss Wave und etwas Pop, wobei der typische Bandsound in allen Songs so stark präsent ist, wie es bei keinem Vorgängeralbum der Fall war. Trotzdem klingen die Stücke nicht gleich und von Langeweile kann absolut gar keine Rede sein.

Bemerkenswert ist die Harmonie zwischen Musik und Gesang, keiner gräbt dem anderen das Wasser ab oder versucht es auch nur ansatzweise. Treibender Refrain fordert treibende Instrumente - ganz nach dieser Devise wird hier verfahren. Besonders gut ist das bei 'Swimming In Dirty Water' oder bei 'The Office Man' zu spüren. Wechsel zu den ruhigeren Sequenzen klappen tadellos, wirken nie überhastet. Dieses gute Zusammenspiel bleibt bei dem ruhigeren 'The Seventh Unneeded Aborted Start' erhalten, dem einzigen langsameren Song auf der Platte, wenn man 'The Pale' mal außen vor lässt. Etwas beschwingter geht es bei 'In The Gallery' zu, und dabei zaubert Meister Gumprecht an der Gitarre seine bekannten, genialen Riffs besonders gut hervor.

Etwas aus der Reihe tanzt 'Mark's Song', der wesentlich rockiger ist als der Rest. Dabei ist der Grund für das Stück alles andere als erfreulich - er ist dem verstorbenen Drummer Mark gewidmet. Er war jedoch eine Frohnatur, und da war es natürlich ausgeschlossen, ihm ein trauriges Lied zu widmen. Mit dem Song bleibt er sowohl den Fans als auch seinen Kollegen in bester Erinnerung. Mit 'Pale', dem letzten Track, folgt gleich eine weitere Besonderheit, denn das Stück ist knapp 15 Minuten lang. Auf solch einen Song haben die Anhänger schon lange gewartet, und irgendwie spiegelt er das gesamte Schaffen der Band wider. Ruhige und lange Instrumental-Parts im typischen Sound vereinen sich mit dem Gesang und einem eingängigen Refrain zu einer feinen Mischung, die trotz ihrer Länge nie langweilig oder gar nervig wird.

Mehr als je zuvor klingen DIE ART nach sich selbst und haben auf musikalische Experimente verzichtet, die in der Vergangenheit nicht immer den gewünschten Erfolg mit sich brachten. Umso mehr werden die Fans an der Platte ihre Freude haben, denn mit dem konstanten typischen Sound könnte es die Vorzeigeplatte schlechthin in der Bandgeschichte werden, wenn man mal von der englischen Aussprache absieht. Wer Indie-Rock mag, DIE ART jedoch noch nicht kennt, sollte unbedingt einmal Reinhören, denn die Scheibe steht für alles andere als einen Fehlkauf!

Anspieltipps: The Office Man, The Seventh Unneeded Aborted Start, Mark's Song

[Swen Reuter](#) [16.10.2008]

☰ Mehr über Art, Die

Alben

[Funeral Entertainment \(2008\) - 1 Review](#)

Konzerte

[Die Art, Chemnitz](#)

[Wave-Gotik-Treffen 2001, Leipzig](#)